



Angebotsübergreifender lernorientierter Qualitätsdiskurs

Auf einen Blick

Die Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner benötigen Gelegenheiten, ihre Bemühungen um Qualitätsentwicklung gemeinsam zu diskutieren. Deshalb braucht es auf örtlicher Ebene einen angebotsübergreifenden Qualitätsdiskurs. Das Praxismaterial liefert die Möglichkeit, sich intensiv mit der Gestaltung eines solchen auseinanderzusetzen. Dabei beschäftigen sich die Akteure beispielsweise mit der Frage, wie Qualitätsentwicklung zum gemeinsamen Lernfeld werden kann.

Zielsetzungen

- ▶ Abstimmung zur Reflexion von Qualitätskriterien
- ▶ Überprüfung inwieweit die fortschreitende fachliche Diskussion für die Weiterentwicklung der örtlichen Praxis genutzt wird
- ▶ Ideensammlung zur Etablierung bzw. Weiterentwicklung eines lernorientierten, regelmäßig stattfindenden und auf Weiterentwicklung angelegten Qualitätsdiskurses
- ▶ Selbstreflexion zum Umgang mit Qualitätsentwicklung als Lernfeld

Einsatzmöglichkeiten und Anwendungsbeispiele

Das Material bietet verschiedene Arbeitsmöglichkeiten, aus denen ausgewählt werden sollte: Zum Einstieg in eine intensive Auseinandersetzung mit dem Qualitätsverständnis und mit Qualitätskriterien empfiehlt sich Schritt ①. Schritt ② lädt die Akteure dazu ein, anhand eines Qualitätskreislaufes den gemeinsamen Qualitätsdiskurs zu reflektieren. Mit Schritt ③ kann gearbeitet werden, wenn es um einen intensiveren Blick auf den persönlichen Umgang mit Kritik im Rahmen von Qualitätseinschätzungen geht. Außerdem soll darüber nachgedacht werden, wie der Diskurs als gemeinsames Lernen und nicht als Kontrolle verstanden werden kann.



Tabelle: Darstellung der Arbeitsschritte mit zeitlicher Orientierung und Zielfokus

Schritt	Inhalt	Zeit	Zielfokus	Arbeitsblätter
①	Qualitäts-Abc	60–90 Min.	Niederschwellige Arbeitsmöglichkeit zur Abstimmung von Qualitätsverständnis und Qualitätskriterien	Arbeitsblatt 1/8.3 Qualitäts-Abc
②	Kontinuierlicher Qualitätsdiskurs	60–90 Min.	Analyse und Weiterentwicklung des Qualitätsdiskurses im Netzwerk	Arbeitsblatt 2/8.3 Qualitätsdiskurs
③	Selbstreflexion – Qualitätsentwicklung als Lernfeld	30–60 Min.	Reflexion des individuellen Umgangs mit Kritik, Qualitätsreflexion und Reflexion lernorientierter Qualitätsdiskurse	Arbeitsblatt 3/8.3 Selbstreflexion zu Qualitätsentwicklung als Lernfeld
④	Maßnahmenplanung	mind. 30 Min.	Konkrete Aktivitäten zur Verbesserung planen	Arbeitsblatt Maßnahmenplanung

Vorgehen

Schritt ①: Qualitäts-Abc

Die Akteure haben die Möglichkeit, sich leicht und anregend mit ihrem Verständnis von Qualitätsentwicklung und Qualitätskriterien auseinanderzusetzen. Es wird in drei arbeitsteiligen Kleingruppen gearbeitet, jede Kleingruppe beschäftigt sich mit einem der folgenden Inhalte:

1. Unsere Qualitätsentwicklung
2. Qualitätskriterien (im Netzwerk, angebotsübergreifend)
3. Konkrete Qualitätskriterien einzelner Angebote

Auf einer Pinnwand werden die Buchstaben des Alphabets untereinander geschrieben. Die Aufgabenstellung lautet dann, möglichst zu jedem Buchstaben Begriffe bzw. Wortgruppen zu finden, die einen wichtigen Aspekt zum Thema beinhalten.

So lautet die Aufgabe für die erste Kleingruppe beispielsweise: »Welche Aspekte sind Ihnen wichtig mit Blick auf Qualitätsentwicklung in unserem Netzwerk? Was fällt Ihnen dazu ein?« Einige Formulierungen könnten dann z. B. sein D – dialogisch, O – Offenheit für Kritik untereinander, R – ressourcenschonend, S – systematisch oder Z – zeitsparend.

Praxisimpuls

Es ist auch möglich, sich im Rahmen der gemeinsamen Arbeit für ein Thema zu entscheiden und dieses zusammen im Plenum zu bearbeiten. So können beispielsweise auf im Raum verteilten Flipcharts jeweils einige Buchstaben stehen. Sämtliche Beteiligten bewegen sich durch den Raum und ergänzen darauf ihre Ideen und Eindrücke schriftlich. Oder verschiedene Kleingruppen erarbeiten ein Qualitäts-Abc zum gleichen Thema, so werden im Plenum schnell Überschneidungen sichtbar.



Die Fragestellung für die zweite Kleingruppe könnte lauten: »Welche Qualitätskriterien sind Ihnen für die Arbeit in den Frühen Hilfen/in unserem Netzwerk wichtig? Welche Aspekte und Gedanken fallen Ihnen dazu ein?« Einige Formulierungen könnten dann z. B. lauten: A – abgegrenzt von anderen Angeboten, C – cleverer Einsatz von begrenzten Mitteln, K – konzeptuell abgestimmt und schriftlich formuliert, N – niederschwellig, O – orientiert, P – partizipativ, Eltern werden beteiligt usw.

Praxisimpuls

Es dauert häufig etwas, bis die Gedanken »in Fluss kommen«. Es ist hilfreich, wenn die Moderation die Beteiligten darauf einstimmt, sich Zeit zu lassen und neugierig auf die eigenen Assoziationen zu sein.

Nach einer Arbeitszeit von 15 bis 20 Minuten stellen die Kleingruppen ihre Abc-Wände im Plenum vor. Anschließend können daraus gemeinsam Ableitungen für die weitere Arbeit herausgearbeitet werden.

Variante: Qualitäts-Abc im Hut

Für die gemeinsame Arbeit im Plenum wird ein großer Hut (Alternativen: Schüssel, Koffer, Topf, ...) vorbereitet, in dem mit den Buchstaben des Abc beschriebene Zettel enthalten sind. Während der gemeinsamen Arbeit wird nun ein Buchstabe aus dem Hut gezogen und alle Beteiligten sammeln zeitgleich gemeinsam zu diesem Buchstaben möglichst viele Assoziationen zum gegebenen Thema. Diese können entweder zugerufen und visualisiert werden oder auch auf Karten schriftlich festgehalten und gesammelt werden. Wenn keine Begriffe mehr gefunden werden, wird der nächste Buchstabe gezogen. Mit den gesammelten Begriffen kann anschließend weitergearbeitet werden. Die Hut-Variante kann auch als Wettbewerb gestaltet werden. Dazu wetteifern beispielsweise drei Kleingruppen miteinander und versuchen in einer festgelegten Zeit von z. B. drei Minuten pro gezogenen Buchstaben so viele Begriffe wie möglich zu finden. Die Kleingruppe mit den meisten Begriffsassoziationen gewinnt.

Eine weitere Alternative ist die Arbeit mit dem Arbeitsblatt 1/8.3 Qualitäts-Abc, das in Einzelarbeit oder in Kleingruppen bearbeitet werden kann.

Schritt ②: Kontinuierlicher Qualitätsdiskurs

Im zweiten Schritt kann der örtliche Qualitätsdiskurs genauer betrachtet werden. Es kann mit einer Einzelarbeit begonnen werden, für die das Arbeitsblatt 2/8.3 Qualitätsdiskurs zur Verfügung steht. Es kann auch hilfreich sein, zunächst mit einem Impuls zur Relevanz von Qualitätsentwicklung in den Frühen Hilfen und Empfehlungen für Qualitätskriterien zu beginnen.

Praxisimpuls

Insbesondere für einen authentischen Austausch zur Diskurs-Kultur ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und Offenheit der beteiligten Akteure wichtig. Hier gilt es, auf die Gruppenzusammensetzung und Rahmung zu achten (vgl. auch das Praxismaterial Qualitätsdimension 3 Netzwerk).



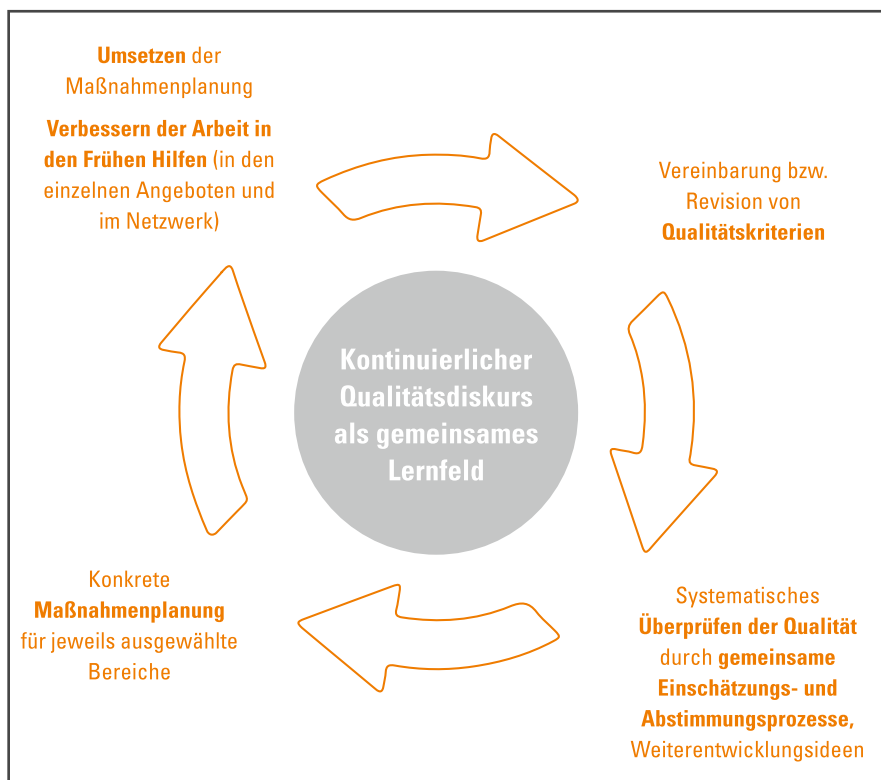
Praxisimpuls

NZFH-Papiere zu Qualitätskriterien für Impuls aufbereiten:

- Empfehlungen zu Qualitätskriterien
- Kriterien guter Praxis für Netzwerke
- Qualitätsrahmen

Anschließend wird der vorgeschlagene Kreislauf für alle sichtbar visualisiert (vgl. folgende Abbildung) und gemeinsam diskutiert. Es kann auch ein netzwerkspezifischer Kreislauf mit vor Ort üblichen Bezeichnungen, regelmäßigen Treffen usw. erstellt werden.

Abbildung: Beispielvisualisierung eines kontinuierlichen Qualitätsdiskurses als gemeinsames Lernfeld



Quelle: NZFH/Felsenweg-Institut



Gedankenanstregungen und Frageimpulse

- Haben wir einen regelmäßigen Qualitätsdiskurs?
- Orientiert sich dieser am Grundgedanken der kontinuierlichen Qualitätsentwicklung, also einer Art fortwährenden Kreislaufes zur qualitativen Weiterentwicklung der Arbeit in den Frühen Hilfen vor Ort? Wie sieht unser Kreislauf aus?
- Auf welche Weise werden die Qualitätskriterien sowie die Verfahren und Bemühungen um Qualitätsentwicklung einer regelmäßigen kritischen Reflexion und ggf. Revision unterzogen?
- Haben wir eine kommunale Plattform für die Kommunikation zu Qualitätskriterien?
- Werden auch interkommunale Plattformen für die Kommunikation zu Qualitätskriterien genutzt?
- Wie ist gewährleistet, dass die fortschreitende fachliche Diskussion kontinuierlich für die Weiterentwicklung der (Qualität der) örtlichen Praxis genutzt wird?

Schritt ③: Selbstreflexion – Qualitätsentwicklung als Lernfeld

Die verschiedenen Akteure im Netzwerk Frühe Hilfen haben vielfältige und unterschiedliche Erfahrungen und Berührungspunkte mit Qualitätsentwicklung in ihren jeweiligen beruflichen Kontexten. Manchmal wird Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung als notwendiges Übel empfunden. Die Auseinandersetzung mit Qualität und Qualitätsentwicklung, das Abwägen, Einschätzen und Überprüfen von Qualität kann einerseits als gemeinsames Anliegen zur Weiterentwicklung der Arbeit, andererseits aber auch als Kontrolle, Kritik oder Einmischung empfunden werden.

Praxisimpuls

Ein kreativer, auflockernder Zugang zum Thema kann sein, die Situation verkehrt herum (aus der Kopfstandperspektive) zu betrachten: Was müssten wir tun, damit wir unsere Qualitätsdiskurse im Netzwerk als nervenaufreibende Kontrolle unserer Arbeit und Zeitverschwendung empfinden? Häufig stecken in den Ergebnissen im Umkehrschluss viele interessante Gedanken und nutzbare Ideen.

Dieser Schritt bietet die Möglichkeit zur Selbstreflexion. Dafür steht das Arbeitsblatt 3/8.3 Selbstreflexion zu Qualitätsentwicklung als Lernfeld zur Verfügung. Anschließend folgt im Plenum eine gemeinsame Betrachtung.



Gedankenanstregungen und Frageimpulse

- Welche Erfahrungen mit Qualitätsentwicklung sind bei den Akteuren im Netzwerk vorhanden?
- Empfinden die Akteure die fortschreitende fachliche Entwicklung und deren Anspruch an die eigene Arbeit als inspirierend, überfordernd, praxisfern oder ...?
- Sind die Verfahren der Qualitätsentwicklung so gestaltet, dass die beteiligten Akteure die Qualitätsentwicklung als ein gemeinsames Lernfeld ansehen und sich nicht durch die »Kontrolle« vonseiten anderer Beteiligter beeinträchtigt fühlen?
- Inwiefern sind Auseinandersetzungen mit Qualität Kontrolle und wie kann konstruktiv damit umgegangen werden?
- Wer hat im Netzwerk welche Rolle im Rahmen der Verfahren zur Qualitätsentwicklung?
- Was braucht es, damit noch mehr Akteure im Netzwerk den Nutzen gemeinsamer Qualitätsdiskurse erleben, wertschätzen und sich stärker einbringen?

Schritt ④: Maßnahmenplanung

Aus den bisherigen Überlegungen können konkrete Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung abgeleitet werden. Dazu bedarf es einer Priorisierung. Sollte beispielsweise an der Diskurs-Kultur gearbeitet werden? Oder wurde festgestellt, dass Qualitätskriterien nicht abgestimmt bzw. noch nicht allen bekannt sind? Schritte zur Qualitätsentwicklung werden ausgewählt und konkrete Maßnahmen geplant.

Benötigte Arbeitsblätter und Materialien

- ▶ Arbeitsblatt 1/8.3 Qualitäts-Abc
- ▶ Arbeitsblatt 2/8.3 Qualitätsdiskurs
- ▶ Arbeitsblatt 3/8.3 Selbstreflexion zu Qualitätsentwicklung als Lernfeld
- ▶ Arbeitsblatt Maßnahmenplanung (dimensionsübergreifend)
- ▶ Moderationsmaterial (Moderationskarten, Stifte, Klebepunkte)
- ▶ Ggf. großer Hut mit Buchstabenkarten
- ▶ Pinnwand/Flipchart